



**FISCHERFREUNDE
LUNGERN**

**PROTOKOLL der a.o. Generalversammlung der Fischerfreunde Lungern
vom Freitag, 14. Mai 2010, 20.00 h, Rest. Bahnhöfli, Bahnhofstrasse, Lungern**

- Traktanden:**
1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmenzähler
 3. Information über die Eigenbewirtschaftung
 4. Anträge
 - 4.1. des Vorstandes betreffend Eigenbewirtschaftung
 - 4.2. Anträge der Vereinsmitglieder (sind bis spätestens 10 Tage vor der a.o. GV schriftlich an den Vorstand zu richten)
 5. Verschiedenes

1. Begrüssung

Präsident Daniel Ming begrüsst 50 Anwesende zur a.o. Generalversammlung der Fischerfreunde Lungern. Er freut sich, dass alle Ehrenmitglieder anwesend sind. Es sind dies Hans Birrer, Bruno Bollier, Karl Gasser, Toni Gasser, Walter Ming und Peter Vogler.

Folgende Vereinsmitglieder haben sich entschuldigt:

Patrik Döbeli, Viktor Fischer, Andreas Gasser, Anita Gsteiger, Bernadette Halter, Michael Ming, Vreni Müller, Willy Walker und Marcel Stöckli.

2. Wahl der Stimmenzähler

Vizepräsident Hansruedi Halter schlägt Beat Gasser und Robert Omlin als Stimmenzähler vor. Diese werden von der Versammlung ohne Gegenvorschlag gewählt.

3. Information über die Eigenbewirtschaftung

Präsident Daniel Ming informiert, dass der Kantonsrat am 28.01.2010 mit 47 JA / 2 NEIN und 4 Enthaltungen die Eigenbewirtschaftung bewilligt hat.

Der Gemeinderat Lungern hat beschlossen, für die Eigenbewirtschaftung eine Aktiengesellschaft zu Gründen, die aus folgenden Verwaltungsräten besteht:

Dominic Ming, Präsident, Bruno Bürgi, Daniel Walker, Ruedi Hodel, Willy Walker, Marcel Frey und Paul Häner, Vizepräsident.

Das Aktienkapital beträgt CHF 250'000.-- . Es können Aktien öffentlich gezeichnet werden. Die Stimmenmehrheit muss bei der Gemeinde Lungern bleiben.

Das EWO hat signalisiert, nach 2013 das Turbinenhaus zur Umnutzung als Verkaufsraum und allenfalls Land für Parkplätze zur Verfügung zu stellen.

Die Aktiengesellschaft benötigt einiges an Startkapital für Lohnkosten, Forellen-Einsatz, Werbung, Miete Bootsplätze, Bootskäufe usw.

Dominic Ming, Präsident des Verwaltungsrates, teilt mit, dass der Verwaltungsrat das EWO Turbinenhaus und die Brutanstalt besichtigten und sich die Fischbrutauzucht von Toni Gasser erklären lassen konnten. Er appelliert an die Versammlung, mit den zur Verfügung stehenden CHF 40'000.-- Aktien zu zeichnen.

Folgende Aktionäre stehen bislang fest:

Gemeinde Lungern	CHF	60'000.--
FFL	CHF	40'000.--
Tourismusverein	ca. CHF	20'000.-- bis 30'000.--

damit wären CHF 120'000.-- bis 130'000.-- zur freien Zeichnung verfügbar.

Hans Birrer ist skeptisch und möchte Zahlen zum erstellten Budget wissen. Daniel Ming orientiert, dass 2 Jahre lang das Konzept mit allen Details auf unserer Homepage aufgeschaltet gewesen ist. Er gibt Hans Birrer das Konzept in schriftlicher Form zum Durchlesen.

Karl Gasser teilt mit, dass das EWO nicht Aktionär werden will, sonst aber der Eigenbewirtschaftung positiv gegenüber steht.

Beat Gasser erkundigt sich, wie die Stimmenmehrheit der Gemeinde zustande kommen soll. Daniel Ming antwortet, dass dies über Stimmrechtsaktien lösbar sein wird.

Walter Ming erkundigt sich nach der Hotellerie. Daniel Ming ist der Meinung, dass die Nachfrage das Angebot bestimmen wird.

Die Fragen von Hansjörg Knecht und Dino Jakob konnten wie folgt beantwortet werden:
Kinder und Jugendliche des Kantons OW können vom Ufer aus gratis fischen. Es brauchen aber alle ein Patent. Das Jahrespatent für Einheimische (inkl. Ganzjahresmieter und Eigentümer Camping und Ferienwohnungen) kostet CHF 240.-- für Erwachsene.

Moritz Keller will wissen, welche Fischarten in der Brutanstalt aufgezogen werden sollen und an welchem Steg die Winterbootsplätze sein werden. Daniel Ming sagt, dass hauptsächlich Felchen herangezogen werden sollen, dass aber auch zu einem späteren Zeitpunkt Regenbogenforellen möglich sein werden.

Randy Arata möchte wissen, ob das Lungerer Patent mit dem kantonalen Patent zusammengelegt werden kann. Dies muss von Daniel Ming verneint werden.

Roland Wenk fragt, ob der Fischersteg erweitert oder versetzt werden soll. Daniel Ming stellt fest, dass dies zum jetzigen Moment noch nicht entschieden werden kann.

Toni Gasser will wissen, ob nicht vom Kanton die Bootsanlegegebühr übernommen werden kann. Dies muss Daniel Ming verneinen.

Roland Wenk möchte wissen, wo inskünftig die Regenbogenforellen eingekauft werden. Paul Häner erteilt Auskunft, dass der entstehende Bedarf mit zwei Brutanstalten in Fribourg und im Wallis abgedeckt werden kann. Dies sind die gleichen Lieferanten, wie auch im Wägitaler- und Sihlsee.

Abschliessend erklärt Paul Häner noch, dass nicht geplant ist grosse Mengen Regenbogenforellen aufs Mal im See einzusetzen, dafür vermutlich jede Woche. Die immer wieder in der Presse erwähnten 30 Tonnen Fisch wurden als Basis zur Budgetberechnung benötigt.

Antrag des Vorstandes an die a.o. Generalversammlung

1. Der Zweckgebundene Betrag von CHF 28'750.-- aus der Schadenszahlung ist in die Eigenbewirtschaftung zu überführen. Es werden damit Aktien der in Gründung befindlichen Aktiengesellschaft gezeichnet.
2. Der Betrag von CHF 11'250.--, welcher an der GV 2007 in das Vereinsvermögen überführt wurde, soll ebenfalls zur Aktienzeichnung verwendet werden.

Abstimmung:

1. Der Betrag von CHF 28'750.-- wird **EINSTIMMIG** zum Aktienkauf freigegeben.
2. Der Betrag von CHF 11'250.-- wird **EINSTIMMIG** zum Aktienkauf freigegeben.

Aus dem Verein liegen keine Anträge vor.
Dieses eindeutige Abstimmungsergebnis wird von den anwesenden Vereinsmitgliedern mit Beifall zur Kenntnis genommen.

4. Verschiedenes

Daniel Ming orientiert die Anwesenden, dass dieses Jahr kein zusätzlicher Informationsabend mehr stattfinden soll. Er gibt folgende Vereinsneuigkeiten bekannt:

Die FFL beteiligen sich als Helfer am Gigathlon, welcher durch Lungern führt; beim Eisfischen wurden 6 Forellen gefangen; das bestellte Gumpischloss wird demnächst ausgeliefert; die Seeputzete hat einiges an Sammelgut zusammengebracht und die Helfer wurden mit den von Beni Pfulg gesponserten Pouletbrüstli verköstigt. Er weist auf die noch folgenden Aktivitäten des Vereins hin, nämlich den Jungfischerkurs, die Fischerhilbi, das Seenachtsfest und den Fischerhock. Des weiteren kündigt er an, dass Richi Gasser bei genügendem Interesse bereit wäre, einen Fliegenfischerkurs durchzuführen. Das Angebot dazu erscheint im nächsten Jahresprogramm.

Stefan Gsteiger teilt mit, dass der erste Regenbogenforellen-Einsatz auf den 26.12.09 zur Saisonöffnung erfolgt ist und im Verlaufe des Sommers noch neun weitere Einsätze folgen sollen. Ebenso sind 3 Millionen junge Felchen (aus dem Zürichsee) in den See gegeben worden; 8'000 bis 10'000 Vorsommerlinge Bachforellen in der Laui, den Eibach und in den Dundelsbach eingesetzt worden. Im Herbst sollen noch Sommerlinge eingebracht werden. Betreffend Egli von der Frutt hat er noch keinen Bescheid.

Beat Gasser regt an, dass die Sommerlinge unter Mithilfe von Fischern in die Oberläufe der Bäche gebracht werden.

Dennis Schürmann hat am 11.1.10 an der ersten Sitzung der Kant. Fischereikommission teilgenommen und berichtet über folgende Neuigkeiten:

Nach seiner Kenntnis sollen wieder Egli aus der Frutt an uns abgegeben werden.

Es wurden mehr Patente an Erwachsene und weniger an Jugendliche verkauft; gleichzeitig ist der Tageskartenverkauf an Erwachsene stark gestiegen. In der Kommission sind vier Mitglieder zurückgetreten (Leo Amstalden, Pia Dubacher, Hans Eller und Eddy Gasser).

Ebenso berichtet er über Probleme mit Freveleien am Eugensee. Er weist auf den Link zur Kant. Fischereikommission auf unserer Homepage hin.

Richi Gasser bemerkt, dass die geplante Schonzeit im November nicht günstig sei, da der Lungenersee als einziger See Winterfischerei anbietet und dass im November bestimmt sehr viele Tageskarten verkauft werden könnten.

Peter Meier und Tony Gasser regen an, die Regenbogenforelle ohne Schonzeit zu belassen (keine Vorschrift).

Stefan Gsteiger weist darauf hin, dass viele Fischer eine Seeforelle nicht von einer Regenbogenforelle unterscheiden können und die Seeforelle hat Schonzeit.

Moritz Keller fragt nach der Ueberwachung der Fischer und erhält die Antwort, dass alle Patentbezüger mit Informationsblättern auf die Fischereiordnung hingewiesen werden.

Dominic Ming bedankt sich bei den Vereinsmitgliedern für die klare Zustimmung und orientiert kurz über die Zeichnung der Aktien, welche er allen wärmstens empfiehlt. Der Nennwert einer Aktie beträgt CHF 500.--.

Er weist darauf hin, dass es sehr wichtig ist, dass das Verhalten der Fischer am See ehrlich und tiergerecht ist; werden doch alle Angler in naher Zukunft mit kritischen Blicken verfolgt!

Schluss der Versammlung

Präsident Daniel Ming bedankt sich bei den Anwesenden für das Erscheinen und die Aufmerksamkeit und schliesst die a.o. Generalversammlung um 21.05 Uhr.

Protokollführerin: Heidi Häner